



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Müller, Doris Rauscher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Förderung der LAG Mädchenpolitik Bayern
(Kap. 10 07 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen – Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) wird eine neue TG „Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Bayern“ ausgebracht und mit 60,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Darüber hinaus wird eine Verpflichtungsermächtigung von 130,0 Tsd. Euro eingestellt.

Begründung:

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchen*politik Bayern engagiert sich in ihrer Funktion als Lobby für Mädchen* und junge Frauen* in Anerkennung ihrer Vielfalt. Die LAG unterstützt, fördert und entwickelt feministische Mädchen*arbeit, Mädchen*politik und geschlechterreflektierte Pädagogik in Bayern. Als Grundlage dienen die UN-Kinderrechtskonvention, das Grundgesetz und die Bayerische Verfassung. Die einzelnen Aufgaben sind:

- die überregionale Vernetzung mit mädchenpolitischen Arbeitsgruppen und Gremien bzw. deren Initiierung sowie Einrichtungen der Mädchen*arbeit,
- Lobbyarbeit für Mädchen* und junge Frauen* unter deren partizipativer Einbeziehung,
- Mädchen*politische Öffentlichkeitsarbeit,
- Landesweite Verankerung von feministischer Mädchen*arbeit und geschlechterreflektierter Pädagogik,
- Absicherung und Weiterentwicklung fachlicher Standards und
- Organisationsbasis für Aktionen mit Mädchen* und jungen Frauen*.

Bisher wurden die folgenden Projekte ehrenamtlich angeboten:

- „LAG On Tour“ von 2016 bis 2018, eine Bayern-Bustour zur Vorstellung der LAG Mädchen*politik und der Vernetzung der regionalen Mädchen*arbeit,
- bayernweite Kampagne gegen Sexismus und Körperkult „Uns geht’s ums Ganze“,

- Organisation von Fachveranstaltungen wie z.B. 2019 zu Bodypositivity in Kooperation mit Gleichstellungsstelle und Hochschule in Augsburg und
- Organisation des landesweiten Projektes „Demokratie on Tour – Mädchen* und junge Frauen* reden mit“ (2019 noch bis voraussichtlich Mai 2022, gefördert vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales Frauenpolitik).

Die Mittel sollen eingesetzt werden für den Betrieb einer Geschäftsstelle mit zwei Mitarbeiterinnen für Honorar-, Raum- und Sachkosten in Höhe von 60,0 Tsd. Euro ab Juli 2022 und für das Jahr 2023 in der Höhe von 130,0 Tsd. Euro.